

Private Equity-Fonds: Performance in Rezession besser als im Boom

Studie belegt: Aktivitäten von Beteiligungsgesellschaften haben einen positiven Effekt auf die Wirtschaftssituation in Zeiten einer Rezession



Eine neue wissenschaftliche Studie belegt den positiven Einfluss von Private Equity auf die europäische [Wirtschaft](#). Konkret hat Per Strömberg, Professor der Finanzwissenschaften an der Stockholm School of Economics und Direktor des Institute for Financial Research (SIFR), unabhängige Studien über den wirtschaftlichen und sozialen Einfluss von Private Equity und Venture Capital in Europa in Bezug auf den Zeitraum zwischen 1980 und 2009 untersucht.

Ergebnis: Der Einfluss von [PE/VC](#) ist grundsätzlich positiv, es gibt keinen wissenschaftlichen Beleg dafür, dass Engagements von Private Equity-Gesellschaften, etwa durch den Einsatz von [Fremdkapital](#), einen wirtschaftlichen Abschwung fördern. Vielmehr würden die Aktivitäten von Beteiligungsgesellschaften einen positiven Effekt auf die Wirtschaftssituation in Zeiten einer [Rezession](#), in der der Zugang zu Kapital erschwert wird, haben. Es sei auch bewiesen, dass Private Equity-[Fonds](#), die in Zeiten einer Rezession investieren eine bessere [Performance](#) erreichen, als PE-Fonds, die in Boom-Zeiten investieren. Deshalb sei auch der Ansporn, in Rezessionszeiten zu investieren, hoch. Was sich wiederum positiv auf die [Produktivität](#) sowie teils auch auf den [Arbeitsmarkt](#), auswirkt. Insgesamt haben Private Equity-finanzierte [Unternehmen](#) auch ein höheres Corporate Governance-Bewusstsein, zudem besteht ein positiver Zusammenhang zwischen Private Equity und Innovation, wie aus der Studie hervorgeht. Und schliesslich wird in der Studie hervorgehoben, dass die Insolvenzgefahr von Buyouts in Krisenzeiten nicht höher ist, sondern vergleichbar mit jener von typischen Corporate Bond-Emittenten mit Investmentgrad.

(cp)

© boerse-express.com

29.07.2009